

Ehrenamtliche Arbeit — entscheidend für die Vorbereitung auf Parteifunktionen

Von Benno Kukelka, politischer Mitarbeiter des Zentralkomitees der SED

In Auswertung der 4. Tagung des ZK der SED richten die Grundorganisationen ihre Leitungstätigkeit auf die Entfaltung neuer politischer und ökonomischer Initiativen, um die Aufgaben der Kampfprogramme zur allseitigen Erfüllung und gezielten Überbietung des Volkswirtschaftsplanes 1987 abstrichlos zu erfüllen. Sie verbinden das mit der Diskussion der staatlichen Aufgaben für 1988, damit ein entscheidender eigener Anteil zur weiteren erfolgreichen Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages erbracht wird. Geleitet von der grundlegenden Orientierung des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen richten sie ihre politisch-ideologische Arbeit darauf, den untrennbaren Zusammenhang zwischen starkem Sozialismus und sicherem Frieden allen Bürgern bewußt zu machen, damit sie unter dem Leitmotiv „Mein Arbeitsplatz - mein Kampfplatz für den Frieden“ einen noch größeren persönlichen Beitrag für die allseitige Stärkung der DDR und die Unterstützung der Friedensoffensive des Sozialismus erbringen.

Zielgerichtete Auswahl junger Genossen

Dabei bewähren sich Hunderttausende langjährig in den Leitungen der Grundorganisationen und Abteilungsparteiorganisationen sowie als Parteigruppenorganisatoren tätige Kommunisten aufs neue. Junge Genossinnen und Genossen, die erstmals in Funktionen gewählt wurden, sammeln wertvolle Kampf- und Leitungserfahrungen, die sie theoretisch und praktisch für die Erfüllung der Parteibeschlüsse in Gegenwart und Zukunft rüsten. Diese sinnvolle Verbindung von erfahrenen älteren und elanvollen jungen Genossinnen und Genossen in den Leitungen der Partei ist - wie im Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 5. Mai 1987 über die Parteiwahlen in den Grundorganisationen betont wird - eine wichtige Voraussetzung dafür, daß die SED auch künftig ihre führende Rolle in allen gesellschaftlichen Bereichen in wachsender Qualität gewährleistet.

Die ausgewogene soziale und altersmäßige sowie politisch und fachlich qualifizierte Zusammensetzung der Partei und ihrer Leitungen auch in Zukunft zu sichern, ist zuallererst ein Anspruch an die Leitungstätigkeit der Grundorganisationen. Das be-

ginnt bei ihrer Arbeit mit der Jugend. Dieses Wirken ist - so beweisen es die Erfahrungen und Ergebnisse der fortgeschrittensten Grundorganisationen des Bezirks Frankfurt (Oder) - am erfolgreichsten, wo

- sich die ehrenamtliche Parteiarbeit, ihre Formen und Methoden im Kampf um die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages und des ZK der SED auf breiter Basis entwickeln,
- die Aufnahme junger Menschen als Kandidat und ihre Einbeziehung in die ehrenamtliche Tätigkeit sowie ihre Rechenschaftslegung über die Erfüllung übertragener Aufgaben eine ständige Führungsgröße der Parteileitung ist,
- auf der Grundlage vorausschauender Einschätzung des Kaderbedarfs mit Umsicht junge Kommunisten für Parteifunktionen ausgewählt und vorbereitet werden,
- ihre Entwicklung regelmäßig eingeschätzt und die Delegation zu den verschiedenen Studieneinrichtungen der Partei, des Jugendverbandes und auf Fachschulen langfristig mit ihnen beraten und festgelegt wird.

Die Leitung der BPO des VEB Chemie- und Tankanlagenbau Fürstenwalde sieht in einem solchen Herangehen eine entscheidende Voraussetzung für die zielgerichtete Auswahl und Heranbildung junger Genossen für Parteifunktionen im eigenen Betrieb, aber auch für übergeordnete Leitungsorgane.

In den Führungsdokumenten der Grundorganisation, so dem Kampfprogramm, dem Kaderprogramm, dem Arbeitsplan der Parteileitung und dem Plan zur Unterstützung der FDJ-Arbeit, ist die Einbeziehung der Parteimitglieder in die ehrenamtliche Tätigkeit fest eingeordnet. Sie ist darauf gerichtet, langfristig - vor allem im Prozeß der Arbeit - junge Menschen auf Leitungsfunktionen vorzubereiten. Regelmäßig wird darüber in der Parteileitung beraten. Die Verwirklichung der dazu gefaßten Beschlüsse wird abgerechnet. Es berichten APO-Leitungen vor der Leitung der Grundorganisation und in der Mitgliederversammlung.

Persönliche Gespräche mit den jungen Genossen über ihre Entwicklung, die Übergabe von Parteiaufträgen in der Mitgliederversammlung - bei Berücksichtigung der Fähigkeiten und Neigungen des einzelnen - erweisen sich als wirksame Formen zielgerichteter Hilfe und politischer Einflußnahme, um